

**Arbeitsgemeinschaft  
Naturgemäße Waldwirtschaft  
Deutschland e. V.**



*Dauerwald Betrieb Kasseedorf*

*Foto: Stiers*

**Projekt „Dauerwald“**

## Ziele des Projektes

### - Ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit der Waldbewirtschaftung unter die Lupe nehmen -

Ein zentrales Ziel verantwortungsvoller Waldpflege ist die Verringerung des flächigen Waldverlustrisikos bei gleichzeitiger Sicherung von Ertragspotentialen.



*Naturverjüngung Tanne zwischen Bärlapp und Moderholz*

*Foto: von der Goltz*

Die Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft Deutschland (ANW) ist seit 1950 ein Zusammenschluss von Waldbesitzern, Forstleuten, Wissenschaftlern und Waldinteressierten in Deutschland. Ihre Mitglieder setzen sich für eine besonders verantwortungsbewusste, im umfassenden Sinne nachhaltige naturverträgliche Form der Waldwirtschaft, den so genannten Dauerwald ein. Wir glauben, dass unsere Grundsätze dazu geeignet sind, verantwortlich zu handeln – wissen es aber nicht in letzter Konsequenz.

Daher möchte die ANW durch das Projekt „Dauerwald“ für die wichtigsten forstlichen Standorte auf wissenschaftlicher Basis erfahren, welche ökonomischen und ökologischen Konsequenzen die jeweilige naturgemäße Waldbewirtschaftung hat. Die Stichprobenergebnisse der ca. 5-10 Hektar großen Dauerbeobachtungsflächen sind eine Grundlage für ein Umsteuern, bzw. Beibehalten der bisher geübten Waldbaupraxis. Bei der Gesamtbeurteilung über mehrere Jahrzehnte fließen die Wirkungen des Klimawandels in die Analyse und die zukünftige Planung mit ein.

## „Dauerbeobachtungsflächen“

Die Association Futaie Irrégulière (AFI) hat zusammen mit einem Institut an der Universität Nancy beschlossen, ein europaweites Netz von Dauerbeobachtungsflächen anzulegen. Ziel ist es, die Konsequenzen unterschiedlicher Standorte und Bewirtschaftungsverfahren auf Ökonomie, Ökologie und Stabilität des Waldes zu erforschen. Hieraus sollen Vorschläge zur Erreichung eines Optimums der diversen Waldfunktionen abgeleitet und kommuniziert werden. Der Dauerwald ist nach bisherigen Erkenntnissen die anzustrebende optimale Waldbewirtschaftungsform.

Das Projekt läuft vom 01.09.2019 bis zum 31.08.2022.

Für die geplanten Untersuchungen wurden bei 8 verschiedenen Waldbesitzern deutschlandweit 11 naturnah bewirtschaftete Waldflächen auf unterschiedlichen Standorten ausgewählt. Sie haben eine Größe von 5 bis 10 ha.

Auf ihnen werden mit einem international einheitlichen Stichprobenverfahren je 10 Stichproben genommen.

### Stichproben:

- Ebene „**Parzelle**“: Beobachten der Waldentwicklung hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und struktureller Nachhaltigkeit.
- Ebene „**Baum**“: Beobachten der einzelnen Bäume in Bezug auf den Zuwachs, die Qualität, die Stabilität, die Vitalität sowie die Entwicklung von Mikrohabitaten.
- Beobachten der Zukunftsfähigkeit des **Nachwuchses** in Hinblick auf Mischung, Differenzierung, Qualität, Vitalität, Wildeinfluss usw.



Habitatbaum Buche

Foto: Theo Peters

Die Rohdaten werden von dem französischen Partner, der Association Futaie Irrégulière (AFI) ausgewertet. Die Ergebnisse werden den teilnehmenden Betrieben zur internen Überprüfung ihrer Wirtschaftsweise zur Verfügung gestellt.

Zudem fließen sie anonymisiert in einen europaweiten Datenpool ein. Dieser liefert zum Beispiel wertvolle Informationen über die Wirkungen des Klimawandels oder von Schalenwild auf die Waldentwicklung. Die Aufnahmen werden in einem 5- bis 10-jährigen Rhythmus wiederholt.

Die Eigentümer erfassen in der Zwischenzeit alle auf diesen Flächen durchgeführten und für die Ergebnisbewertung relevanten forstlichen Maßnahmen / Eingriffe.

### **Gemischte Naturverjüngung – wie wir sie uns für Dauerwald wünschen**



*Eichen-Weisstanne-Hainbuchen-Naturverjüngung*

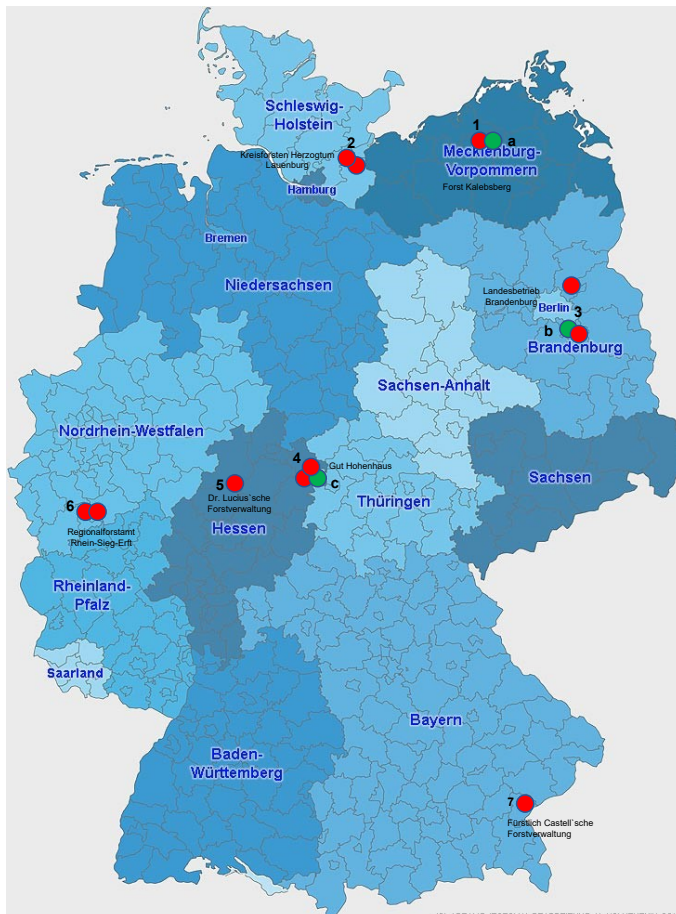
*Bild: von der Goltz*

# Dauerbeobachtungsflächen

Es wurden bundesweit 11 naturnah bewirtschaftete Waldflächen auf unterschiedlichen Standorten ausgewählt.

Bundesländer	Anzahl der Flächen
Nordrhein-Westfalen	2
Hessen	3
Mecklenburg-Vorpommern	1
Brandenburg	2
Schleswig-Holstein	2
Bayern	1

## Standorte Dauerbeobachtungsflächen + Marteloscop



- Dauerbeobachtungsfläche
- Marteloscop

# Dauerbeobachtungsflächen

## 1 Forst Kalebsberg, Mecklenburg-Vorpommern

Waldgesellschaft: Waldmeister-Buchenwald auf Geschiebelehm  
Standort: frische eutrophe Lehmfahlerde

## 2 Kreisforsten Herzogtum Lauenburg, Schleswig-Holstein

Waldgesellschaft: Perlgras – Buchenwald  
Standort: (mäßig) frische und vorratsfrische, gut bis ziemlich gut mit Nährstoffen versorgte Standorte auf Geschiebelehm über Geschiebemergel

## 3 Landesbetrieb Brandenburg

### Fläche 1: Oberförsterei Chorin, Revier Theerofen

Waldgesellschaft: Flattergras-Buchenwald auf Sand  
Standort: Grubenmühler Sand-Braunerde, mäßig trocken, Tiefland

### Fläche 2: Oberförsterei Lübben, Revier Börnichen

Waldgesellschaft: Pfeifengras-Moorbirken-Stieleichenwald  
Standort: Mütlitzer Sand-Saumpodsol, trocken, armer terrestrischer Standort

## 4 Gut Hohenhaus, Hessen

### Fläche 1:

Waldgesellschaft: Hainsimsen-Buchenwälder auf Bundsandstein  
Standort: mittel- bis tiefgründige Braunerde, frisch, mesotroph

### Fläche 2:

Waldgesellschaft: Platterbsen Kalkbuchenwald auf Muschelkalk  
Standort: mittelgründig, frisch, eutroph

## 5 Dr. Lucius'sche Forstverwaltung, Hessen

Waldgesellschaft: Hainsimsen-Buchenwald  
Standort: Frisch, mesotroph  
geneigt, mittelgründig bis tiefgründig, Verwitterungsböden aus mittlerem Bundsandstein

## 6 Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erft, NRW

Waldgesellschaft: Buchenreicher Stieleichen-Hainbuchenwald,  
Flattergrasbuchenwald  
Standort: staufrischer bis sehr frischer Niederungslehm auf staufrischem lehmigen Niederungssand (Rheintal)

## 7 Fürstlich Castell'sche Forstverwaltung, Bayern

Waldgesellschaft: mäßig frischer Traubeneichen-Birkenwald,  
trockener Traubeneichen-Hainbuchenwald  
Standort:

- ebene Lagen: mäßig frische Schlufflehme bis Feinsand  
Braunerde, teilweise podsoliert, teilweise Pseudovergleyung
- Nord- und Südhang: mäßig frische bis mäßig trockene Leit-Tone  
Verbraunte Pelosole und tongründige Braunerden

# Marteloscope

Ergänzend zu den 11 Dauerbeobachtungsflächen werden 3 Marteloscope angelegt. Marteloscope sind 1 ha große Flächen, in denen jeder Baum eingemessen und ökonomisch sowie ökologisch bewertet wird. Die Daten werden digitalisiert. So können Waldeigentümer, Förster, Studenten und andere Interessierte virtuell den Bestand auszeichnen und bekommen sofort ökonomische und ökologische Konsequenzen ihres Handels präsentiert. Marteloscope bieten somit eine ideale Übungsmöglichkeit!

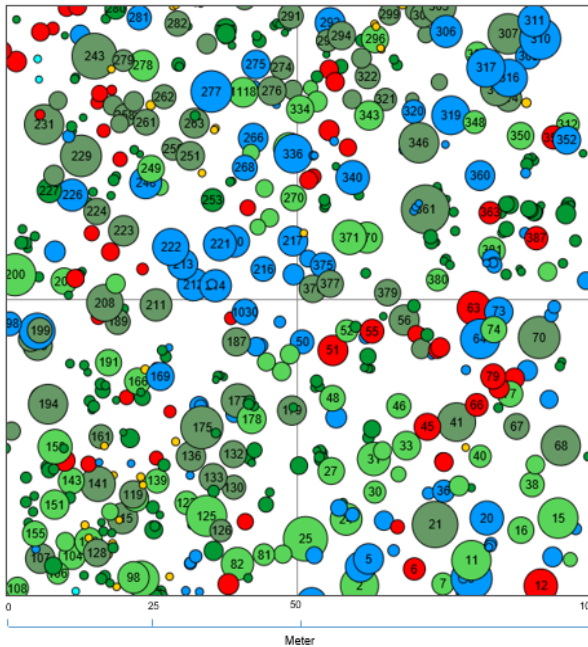
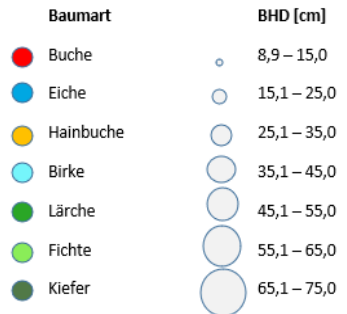


Abb. Stammfußkarte eines Marteloscopes



## a Forst Kalesberg, Mecklenburg-Vorpommern

Waldgesellschaft: Waldmeister-Buchenwald auf Geschiebelehm  
Standort: frische eutrophe Lehmfahlerde

## b Hatzfeldt'sche Verwaltung, Brandenburg

Waldgesellschaft: Traubeneiche, Kiefer, Birke  
Standort: armer trockener Standort, Braunerde zur Podsolierung neigend

## c Gut Hohenhaus, Hessen

Waldgesellschaft: Hainsimsen-Buchenwälder, Waldgersten-Buchenwälder  
Standort: Muschelkalk, Bundsandstein und Keuper

## Projektleitung

Hans von der Goltz FD i. R., Projektleiter  
Poststraße 7  
57392 Schmallenberg

Tel.: +49 2972 921 710  
Handy: +49 176 301 995 12  
Mail: goltz@anw-deutschland.de

## Projektpartner

### Marteloskope

EFI (Europäisches Forstinstitut)  
Platz der Vereinten Nationen 7  
53133 Bonn

Ansprechpartner:  
Alexander Held  
Mobil: +49 176 969 700 78  
E-Mail: alexander.held@efi.int

### Datenaufnahme

Büro für Wald- und Umweltplanung  
Kettelerstr. 43  
59759 Arnsberg

Ansprechpartner:  
Ansgar Leonhardt  
Tel.: +49 2932 535 13  
Mobil: +49 171 316 421 1  
E-Mail: info@wald-und-umwelt.de

### Datenbearbeitung

AFI (Association Futaie Irrégulière)  
24 quai Vauban  
F-25000 Besancon

Ansprechpartner:  
Julien Tomasini  
Tel.: +33 608 677 874  
Mail: jtomasini@reseau-afi.fr

### Datenbearbeitung

AgroParisTech - ENGREF  
Département SESG 14, rue Girardet  
F 54042. Nancy Cedex

Ansprechpartner:  
Max Bruciamacchie  
Professeur d'aménagement forestier  
Tel.: +33 383 396 851 · Fax: +33 383 370 645  
Mail: max.bruciamacchie@agroparistech.fr

## Fördermittelgeber

Das Projekt „Dauerwald“ wird durch die Fachagentur Nachhaltige Rohstoffe e.V. mit Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft gefördert.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Fachagentur Nachhaltige Rohstoffe e.V.

Förderkennzeichen 22020418

### Impressum:

Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße  
Waldwirtschaft Deutschland e.V. ;  
www.anw-deutschland.de  
Vorsitzender: FD i.R. Hans von der Goltz  
goltz@anw-deutschland.de

Autoren: Hans von der Goltz  
Kontakt: dauerwald@anw-deutschland.de